

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Emde (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

"Einsatz von Bildungslotsen im Rahmen der Bildungsketten-Initiative in Thüringen"

Die **Kleine Anfrage 634** vom 2. Juni 2010 hat folgenden Wortlaut:

Zentrale Ziele der Bildungsketten-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sind die Senkung der Zahl der Schulabbrecher und die Hilfe beim Einstieg in eine berufliche Ausbildung. In Zusammenarbeit mit den Ländern und Sozialpartnern soll dadurch auch dem drohenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Besonders gefährdete Schüler sollen durch den Einsatz von bundesweit 3 200 Bildungslotsen gezielt und kontinuierlich bis hinein in die berufliche Ausbildung begleitet werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann und in welcher Form werden die Bildungslotsen Thüringer Schulen zur Verfügung stehen?
2. Wie viele Bildungslotsen könnten in Thüringen zum Einsatz kommen?
3. Welche Qualifikation sollen die eingesetzten Bildungslotsen nachweisen und welcher Behörde werden sie unterstellt?
4. In welchem Umfang und in welcher Form sind der Freistaat Thüringen und die Kommunen an der Finanzierung der Bildungslotsen beteiligt?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Juli 2010 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Initiative "Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stellt eine sinnvolle Ergänzung sowohl der Thüringer wie auch bundesweiter Initiativen und Strategien dar, um Übergänge zu begleiten und damit Anschlüsse zu sichern. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass bei entsprechend klarer Kompetenz- und Aufgabenverteilung/-abgrenzung eine für die Jugendlichen zielgerechte Verbindung dieser Maßnahmen möglich ist.

Unter dem Begriff Bildungs"lotsen" werden sowohl Berufseinstiegsbegleiter, die hauptamtlich bei Bildungsträgern und ähnlichen Einrichtungen tätig sind, als auch Senior Experts, die ehrenamtliche Ausbildungsbegleiter in der Berufsausbildung sind (Praktiker mit Berufsbildungserfahrung), verstanden.

Zu 1.:

Die Initiative "Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss" soll noch in diesem Kalenderjahr starten. Dazu wird im Zeitraum Juli/August 2010 ein öffentliches Vergabeverfahren nach VOL/A ausgeschrieben. Das BMBF hat die Bundesagentur für Arbeit mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Zu 2.:

Es ist vorgesehen, im Jahr 2010 bundesweit mit bis zu 500 Berufseinstiegsbegleitern zu starten, weitere 700 danach. Dabei soll zunächst ein/eine Berufseinstiegsbegleiter/-in im Durchschnitt zwei Schulen betreuen. Für Thüringen sind derzeit 22 Schulen vorgesehen, die letztendliche Auswahl erfolgt durch das BMBF. Damit könnten ca. elf Personen zum Einsatz kommen.

Zu 3.:

Berufseinstiegsbegleiter sind pädagogisch qualifizierte Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Berufs- und Lebenserfahrung für die Begleitung Jugendlicher besonders geeignet sind. Es ist davon auszugehen, dass die neuen Berufseinstiegsbegleiter insbesondere über Bildungsträger hauptamtlich tätig werden.

Zu 4.:

Der Freistaat Thüringen und die Kommunen sind an der Finanzierung nicht beteiligt.

In Vertretung

Prof. Dr. Merten
Staatssekretär